

30.03.2016

Hobby mit Naturerlebnis-Faktor

Landschaftspflegeverband stellt Rottaler Golfclub sehr gutes Zeugnis aus, gibt aber auch Tipps



Angetan vom Naturerlebnis Golfplatz zeigte sich der Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn, Rainer Blaschke (links), bei einer Begehung mit Platzwart Wolfgang Graf. – Foto: RGCC

Eggenfelden. In seinen vordringlichen Bemühungen, die 18-Loch-Anlage in den Rott-Auen nicht nur als "Freizeitgelände" zu betrachten, sondern auch als Naturerlebnis zu gestalten, kann der Rottaler Golfclub (RGCC) auf die Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn zählen. Das ist die Quintessenz von Gesprächen, die dessen Vorsitzender Rainer Blaschke bei einer Begehung des Golfplatzes mit Geschäftsführer Markus Ellinger, Platzwart Wolfgang Graf und Head-Greenkeeper Wolfgang Gerauer geführt hat.

Blaschke nahm diverse Biotope in Augenschein, beispielsweise die von den Spielbahnen 6 und 7 eingerahmte Flachwasserzone, die ein segensreiches Rückzugsgebiet für allerlei Lebewesen sei. Das Betreten dieses Bereichs ist deshalb auch bereits seit einigen Jahren streng untersagt. Bälle, die dort landen, dürfen nicht gesucht werden.

Ein weiteres Biotop an der Spielbahn 4 hat Blaschke zufolge Seltenheitswert: es verfügt über keinen Zulauf, nur Regen oder Hochwasser mehrten den Wasserstand, ansonsten sei es sich selbst überlassen. Der Fachmann schlug vor, Bäume, die in das Biotop fallen, ruhig zu belassen. Das fördere die "absolute Natürlichkeit".

Die Ausgleichsflächen neben den Fairways 5 und 8 bezeichnete Rainer Blaschke als äußerst intakte Naturzonen. Auch die naturbelassenen Bachläufe mit ihren Schilf- und Gräserzonen würden das Gütesiegel "Golf & Natur" des Deutschen Golfverbandes, das der RGCC seit Jahren führt und das unlängst ratifiziert worden ist (wir berichteten), in jedem Fall rechtfertigen.

Bei allem Lob: Grün-Fachmann Rainer Blaschke wies die RGCC-Verantwortlichen auf diverse Bereiche des Platzes hin, die seiner Ansicht nach in ein anderes, besseres Licht gerückt werden könnten. So schlug er vor, hinter der Trauerweide an Bahn 4 Sträucher zu pflanzen. Das Gelände zwischen dem Weiher an Bahn 3 und dem Abschlag der Bahn 8 erachtet Blaschke als sehr geeignet zum Anlegen einer Streuobstwiese mit Hochstamm-Bäumen. Gleiches würde sich zwischen dem Weiher neben dem 15. Grün und dem Damen-Abschlag der Bahn 16 oder als Abschluss der Driving Range anbieten.

– ub

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen_simbach/pfarrkirchen/2014959_Hobby-mit-Naturerlebnis-Faktor.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.